

der Autobahnraststätte Allertal/Hannover (355) (2. Faltergeneration?!); ebendort konnten auch Anfang August (272) mehrere Falter gesehen werden. Hinweise auf ein wanderverdächtiges Verhalten fehlen.

*Deilephila nerii* L., Oleanderschwärmer

Zusammenfassend kann man für alle sogenannten Irrgäste unter den Sphingiden sagen, daß sie — keine einzige Meldung aus unserem Gebiet — wohl nicht bis zu uns vorgestoßen sind.

Vom Gardasee ein Falter (383) am 1. August, dies ist die einzige Meldung überhaupt.

## Noctuidae, Eulen; Geometridae, Spanner und Microlepidoptera, Kleinschmetterlinge

VON HELMUT KINKLER und WILLIBALD SCHMITZ

Gruppe I: Saison-Wanderer

*Peridroma/Rhyacia saucia* Hb.

Ein viel besseres Flugjahr als 1968. Der Falter drang sogar bis Dortmund und bis 4244 Elten/Niederrhein an der holländischen Grenze bei Emmerich vor. In Dortmund am 14. August ein Tier (61+116) und in Elten am 7. und 13. September jeweils ein Falter. Weitere Funde in der Bundesrepublik wurden wie auch in den letzten Jahren nur aus dem Westen und dem Südwesten gemeldet: so aus 5678 Wermelskirchen am 11. September ein Exemplar (113), in Bonn am 15. September ebenfalls ein Falter (99), 3 Tiere in Kastellaun im Hunsrück zwischen dem 8. und 18. September (105) sowie schon 2 Falter am 15. und 30. August in Idar-Oberstein an der oberen Nahe (140 + 404). Der Einflug fand also sicherlich aus Frankreich statt. Weitere Funde noch aus dem Esterelgebirge in Südfrankreich, wo die Art aber sicherlich bodenständig ist. Hier schon am 20. Mai ein Falter (240). Ende Juli in Österreich in der Steiermark bei Kitzek 2 Exemplare (240).

*Scotia/Euxoa ipsilon* HFN./*ypsilon* ROTT., Ypsilon-Eule

Ein schlechtes Flugjahr für *ipsilon*. Wie 1968, so auch diesmal nur wenige Meldungen aus dem gesamten Gebiet. Nur im Süden der Bundesrepublik in 8172 Lenggrieß (214) und 863 Coburg (243) wurde die Art häufig beobachtet. Von letzterem Ort auch die erste Faltermeldung: am 1. Mai ein abgeflogenes Exemplar. Die nächste Beobachtung dort am 29. Juni und am 18. August schon 5 frische Stücke, „von da an wegen Häufigkeit nicht mehr registriert, da mehr als 30 Falter täglich am Licht“ (243). In 34 Göttingen werden am 17. Juni plötzlich 22 Falter am Licht beobachtet,

„genau eine Woche später bei ähnlichen Bedingungen im 50 km nördlich von Göttingen gelegenen Alfeld/Leine keine einzige *ipsilon*“ (38). Hierbei kann es sich nur um einen durchziehenden Wanderschwarm gehandelt haben, der aber zumindest für unser Gebiet ohne weitere Folgen blieb. Bis zum Auftreten der 2. Generation kommen nur noch von drei weiteren Orten Meldungen, so aus 8059 Schwaigermoos am 18. Mai zwei (356) und je ein Falter am 31. Mai bzw. 1. Juli aus 5253 Lindlar (89+91) und Elten/Niederrhein (328). Von Ende Juli bis November nur insgesamt 102 Einzelmeldungen von 21 verschiedenen Beobachtungsorten der Bundesrepublik und Berlin. Aus der norddeutschen Tiefebene liegt keine Meldung vor. Übereinstimmend wird von den meisten Mitarbeitern das vereinzelte Auftreten der Art vermerkt. So in 8059 Neufinsing am 12. September ein Tier „einzige Beobachtung in diesem Jahr“ (210+211). In 5448 Kastellaun/Hunsrück: „nur in ganz vereinzelt Exemplaren am Licht, im Gegensatz zu manchen anderen Jahren, wo die Art im Herbst recht häufig war“ (105). In 507 Bergisch Gladbach kein einziges Tier, obwohl fast täglich gelehrt wurde (89). In 5678 Wermelskirchen hingegen von August bis Anfang Oktober immerhin 25 Falter (113). Aus der Umgebung Bocholts nur ein Falter am 6. September im Burloer Venn nachts an Pfeifengras sitzend gefunden (341). Im August und September in Dortmund nur 2 Falter beobachtet (61+116). Dagegen in 4815 Schloß Holte in der Zeit vom 6. September bis 11. Oktober insgesamt 16 Tiere am Köder (72). Auch in der DDR recht vereinzelt Auftreten. Ein Falter am 3. August in Zehdenick/Havel: „nur dieses eine Exemplar im ganzen Sommer“ (301), und in Jena am 7. und 9. September nur je ein Stück (295). Ein am 22. August in 611 Dieburg gefangenes Weibchen legte etwa 20 Eier ab. Die Räumchen schlüpfen nach ca. 7 Tagen (128). Hingegen waren bei 2 frischen Weibchen, die am 5. und 25. September in 8911 Penzing am Licht gefangen wurden, die Keimdrüsen noch unentwickelt (246). Die letzten Falter am 1. November in Berlin (1), am 14. November in Bonn (99) und am 22. November in Leverkusen (91). Aus dem Ausland kommen noch folgende zwei Mitteilungen: Naturns/Südtirol vom 2.—14. August am Licht 10 Falter (89) und in Bichlbach/Nordtirol zwischen dem 26. Juni und 3. Juli ca. 5 Tiere (113).

#### *Autographa/Phytometra confusa* STEPH.

Im Gegensatz zu 1968 in diesem Jahre aus der 1. Generation nur wenig Meldungen. Aus dem Gebiet der Bundesrepublik, Berlin und DDR lediglich ein Falter in Berlin am 8. Juni im Spandauer Forst (1). Aus Österreich werden aus der Lichtfalle in Rossach bei Stainz vom 15. Mai bis 20. Juni zusammen etwa 8 Falter gemeldet (310). Außerdem noch am 20. Mai ein Tier in Weiz (307). In Südtirol im Vintschgau werden Mitte bis Ende Mai bei sechs Lichtfängen ca. 12 Falter beobachtet (236). Falter der 2. Gene-

ration im Juli—August werden dagegen verhältnismäßig häufig gemeldet, wobei sogar 2 Tiere in Kiel gefangen wurden, und zwar am 9. August (leg. Dr. Reshöft, Mitt. von 14). Insgesamt ca. 90 Einzelmeldungen der 2. Generation aus Deutschland mit Schwerpunkt Postleitgebiet 5 (wie im letzten Jahre) sowie DDR+Berlin. Dieses Jahr Einflug aus Südwesten und Südosten? Dagegen im Jahre 1968 fast nur aus dem Südwesten. Die Funde im Einzelnen: neben Kiel noch 3473 Ottbergen bei Höxter im Weserbergland als interessanter Fundort. In der Gegend um Köln wird die Art seit Jahren regelmäßig gefangen, so in Köln selbst vom 25.—28. Juli ca. 40 Tiere (80+81), in Bonn am 18. Juli 3 Stück (99), 507 Bergisch Gladbach am 26. Juli ein Falter (89), in 5678 Wermelskirchen ebenfalls am 26. Juli sowie am 3. August je ein Tier (113). Außerdem noch in Kastellaun/Hunsrück (105), Pirmasens am 29. Juli und 5. August je ein Tier (150), Frankfurt ein Falter am 14. August (355) und 8059 Schwaigermoos vom 25. Juli bis 2. August zusammen 4 Falter (356). Tiere des Einfluges aus dem Südosten scheinen die Beobachtungen und Fänge in der DDR und Berlin zu sein: insgesamt 21 Meldungen aus der 2. Generation, davon 5 aus Berlin (1), 9 Falter aus Zehdenick/Havel nördlich von Berlin, 4 Tiere Müritzhof und ein Exemplar in Serrahn (alle 301). Serrahn entspricht im Breitengrad dem von Hamburg, also auch ein recht interessanter nördlicher Fundort! Aus der DDR wurden außerdem noch 2 Tiere aus Jena und 3 Stück aus Rosenhain/Sachsen gemeldet (295 bzw. 296). In Österreich mehrere Tiere in den Lichtfallen Rossach bei Stainz und Hollenegg bei Deutschlandsberg, in ersterer viel mehr *confusa*-Falter, da diese an einem wärmeren Standort angebracht ist (310). Weitere Falter noch in Purkersdorf sowie in Kitzek/Steiermark (beide 240). In Naturns/Südtirol Anfang August ca. 20 Exemplare (89). In 3. Generation (September bis Oktober) wird *confusa* schon seltener beobachtet: 9 Falter in der Bundesrepublik und 8 im Gebiet DDR + Berlin. In der Bundesrepublik kommt noch 7317 Wendlingen hinzu, wo am 25. und 26. September 2 Weibchen und ein Männchen gefangen wurden (385), sonst Fundorte und Mitarbeiter wie oben. Letzte Tiere im Oktober und zwar am 7. in Bergisch Gladbach, am 8. in Bonn, am 11. in Berlin und am 15. als letzter *confusa*-Fund Zehdenick. (Mitarbeiter wie oben)

#### *AutographalPhytometra gamma* L., Gammaeule

Von dieser wanderlustigen Art sind auch diesmal wieder eine große Zahl von Beobachtungen eingegangen. Die ersten Faltermeldungen aus der Bundesrepublik kommen aus dem Süden, wo in 8059 Schwaigermoos/Erding vom 2.—6. Mai schon 13 Tiere (356) und in 863 Coburg am 4. Mai ein abgeflogenes Exemplar (243) beobachtet werden. Mitte Mai kommen dann die ersten Meldungen aus dem Südwesten und Westen des Gebietes, so am 12. in 678 Pirmasens (150) und am 14. je ein abgeflogenes Exem-

plar in 509 Leverkusen (91) und 5678 Wermelskirchen (383). Weiter am 15. ein Tier in 6551 Schloßböckelheim an der Nahe (89 + 91) und in 7918 Illertissen am 17. schon 5 Falter. Dort vom 23.—25. noch weitere 19 Tiere (188). Ende Mai kommt dann die Art im Nordwesten und Norden der Bundesrepublik zur Beobachtung. In 4244 Elten/Niederrhein wird am 26. ein ♀ gefangen, dessen Hinterleib prall mit Eiern gefüllt war. Es wurde markiert und wieder in Freiheit gesetzt. Schon am 28. erscheint das ♀ wieder am Licht, diesmal mit völlig leerem Hinterleib. Es hat also offenbar in der Zwischenzeit seine Eier abgelegt (328). Eine weitere interessante Beobachtung kommt ebenfalls aus dem norddeutschen Raum: schon am 26. Mai werden in der Nähe von Bremen ca. 30 Falter an den Blüten von *Petasites officinalis* beobachtet (18). Aufgrund dieser Angaben läßt sich sehr gut der Einflug in die Bundesrepublik rekonstruieren. Nach dem ersten Auftreten Anfang Mai im Süden des Gebietes erreicht die Art Mitte Mai den westlichen Teil und stößt bis Ende des Monats bis nach Norddeutschland vor. Im Juni bleibt die Art in den meisten Gebieten noch vereinzelt, lediglich im Süden wird ein verstärktes Auftreten registriert, so in 8059 Schwaigermoos/Erding am 10. „häufig, teils abgeflogen“ (356) und 863 Coburg: „ab 4. Juni nicht mehr registriert, da über 10 Falter und später bis zu 50 Falter täglich am Licht. Letzte Falter Ende Oktober, Anfang November“ (243). Vom 17.—22. werden in Schweinfurt am Rande eines blühenden Sojabohnenfeldes 69 Falter an Blüten gezählt. „Da nur der Randbezirk des Feldes beobachtet werden konnte, müssen dort noch sehr viele gewesen sein“ (259). Wahrscheinlich sind hier die Mai-Tiere durch erneute Zuwanderung verstärkt worden. Ende Juli, Anfang August kommt es dann zu einem Massenauftreten in der ganzen Bundesrepublik sowie in Berlin und der DDR. Die Hitzeperiode, die Anfang Juli einsetzte und bis etwa Mitte August anhielt, mag wohl mit dazu beigetragen haben, daß die Nachkommen der ersten Einflugswelle zur schnelleren Entwicklung kamen. — In normalen Jahren treten nämlich die hier geschlüpften Falter, zumindest im nördlichen Teil, erst ab Mitte August in verstärktem Maße auf. — Sie kann aber nicht die alleinige Ursache des plötzlich starken Auftretens gewesen sein. Es muß außerdem ein verstärkter Einflug aus dem Süden erfolgt sein, die sich mit den hiesigen Faltern vereinigt haben. So werden in 7918 Illertissen am 2. August ca. 100 Falter, teilweise ganz frisch, z. T. auch stark geflogen, beobachtet: „Die abgeflogenen Tiere besuchten häufig am Tage die Blüten, was die frischen Falter nicht taten“ (188). Auch aus Norddeutschland wurde die Art in dieser Zeit in hoher Individuenzahl gemeldet, allein in 4244 Elten/Niederrhein am 15. August über 500 Exemplare am Licht (328). In 208 Pinneberg am 5. und 6. August ca. 125 Tiere, „danach nur noch sehr vereinzelt“ (8). In Berlin vom 20. Juli bis 3. August ca. 300 Falter (1). Im September und Oktober läßt der Falterflug merklich nach, nur in

8059 Wartenberg/Erding am 6. September am mittleren Isarkanalndamm bei Moosinning noch 150 Tiere auf Wickenpflanzen sitzend beobachtet (209). Von einem besonderen Wanderzug wird im Oktober von der Insel Hallig Hooge berichtet. Dort wurden am 9. auf einer Deichlinie von 300 m innerhalb einer halben Stunde ca. 40 Exemplare vom Festland kommend, einzeln wandernd und gegen den Wind ziehend, gezählt. Die Tiere waren alle in gutem Zustande. Es dürften nach vorsichtiger Schätzung mindestens 500 Falter gewesen sein, die an diesem Tage vorbeizogen (6). Die letzten Falter im November am 11. in Elten (328), am 16. ein und am 22. und 23. weitere 6 Tiere in Bonn (99). Ebenfalls am 23. ein Stück in 5674 Bergisch Neukirchen (112). An Einzelbeobachtungen wurden aus der Bundesrepublik insgesamt gemeldet: Mai 105, Juni 259, Juli 2670, August 4305, September 1519, Oktober 968 und November 18. Ostwestfalen-Lippe vom 20. Juni bis 28. Oktober insgesamt 550 Falter ohne nähere Aufteilung.

Nun zu den einzelnen Ländern von Süden nach Norden:

**Spanien** Pto. Pollensa/Insel Mallorca am 15. April ein Falter bei Tage „in drei Wochen nur dieses eine Tier beobachtet“ (79).

**Frankreich** Nur von Oraison/Südfrankreich am 26. Mai ein Tier (240).

**Italien** Isolabona a. d. Nervia am 16. und 17. Mai 2 Falter (240). In Naturns/Südtirol vom 2.—14. August in großer Menge am Licht, 100 bis 200 Falter pro Abend. Auffallend war die Feststellung, daß die Tiere auch bei kühlerer Witterung in unverminderter Stärke anfliegen, während die übrigen Arten dann zahlenmäßig zurückblieben. Im Schnals- und Martelltal/Südtirol auf ca. 1700 m Höhe am 4. und 9. August je 10 Falter (89).

**Österreich** Rossach bei Stainz (Lichtfalle-Ausbeute pro Abend): 23. Mai bis 25. Juni ca. 1—10 Stück, 8. Juli bis 2. August ca. 11—20 Stück, 4. August bis 10. September über 20 bis zu 50 Stück, ab 10. September bis 20. September ca. 10. In Hollenegg bei Deutschlandsberg ebenfalls in Lichtfalle vom 31. Mai bis 31. Juli ca. 1—10 pro Nacht, vom 5. bis 14. August ca. 10—20, vom 19. August bis 1. September je ca. 20—30. „1969 sehr häufig, konstantes Vorkommen“ (310). Am Packer Stausee, westlich von Graz, vom 17. bis 22. Juni nur 8 Falter, davon 5 bei Tage. „Es fällt auf, daß die Tagesbeobachtung häufiger ist“ (1). Auf der Bendlerhöhe bei Weiz, 1230 m, am 16. Juni ca. 25 Tiere (307) und in Kitzek/Steiermark Ende Juli ca. 50 (240). In Lunz am See erste Gammaeule am 24. Juni, Juli einzeln, September pro Abend 1—2 Stück, 29. Oktober eine, letzte am 20. November (311). Wien und Umgebung: Mitte Juni 5, 16. Juli 4 Falter und vom 4.—20. August täglich 6—20 Tiere abends in die Wohnung geflogen (240). Im Land Salzburg im Bluntauental bei Golling am 24. und 25. Juni nur 4 Falter. „Vom 12.—23. Juni kam keine

einzig *Gamma* ans Licht“ (1). In Nordtirol bei Bichlbach vom 23.—30. Juni insgesamt 8 Falter und vom 1.—3. Juli schon 24 Tiere (113). Im Inn- und Ötztal im August und Anfang September 55 Tiere (130).

Schweiz: Uster vom 8. August bis 14. September „täglich mehrere, vor und nachher keine“ (327).

Bundesrepublik. Postleitgebiet 8: Erste Falter vom 2. bis 6. Mai in 8059 Schwaigermoos/Erding 13 Stück (356) und am 4. Mai ein abgeflogenes Exemplar in 863 Coburg. Von letzterem Ort bis Ende Mai noch weitere 7 Tiere, z. T. frisch, „ab 4. Juni nicht mehr registriert, da über 10 Falter und weiter bis zu 50 Tiere täglich am Licht“ (243). Insgesamt im Mai 22, Juni 116, Juli 166, August 1242, September 581 und Oktober 171. Im November nur 2 Falter am 1. in 8182 Bad Wiessee (130) und 8059 Wartenberg/Erding „nach Süden fliegend“ (209). Meldungen von 26 Orten. In Schwaigermoos/Erding am 10. Juni häufig, teils abgeflogen, vom 29. Juli bis 15. August sehr häufig, bis 4. Oktober abnehmend (356). In 8172 Lenggrieß „ab Mai bis September gemein“ (214). Sehr häufig Ende Juni und im August in 872 Schweinfurt, wie bereits in der Einleitung mitgeteilt (259). Dagegen wird aus 8740 Brendlorenzen von einem schwachen Auftreten berichtet: Juni 4, August 3, September 4, Oktober 1 und eine erwachsene Raupe am 6. September. „Keine weiteren Falter oder Raupen, obwohl fast täglich beobachtet wurde“ (272). Ein am 7. Juli in 8911 Penzing gefangenes Weibchen legte bis zum 9. insgesamt 112 Eier ab, danach nahm der Falter keine Nahrung mehr zu sich und hatte auch keine Eier mehr. Die Räumchen schlüpfen vom 12.—13. Juli und verpuppten sich vom 27. Juli bis 2. August. Ab 8. August schlüpfen die Falter (246). Vom gleichen Ort am 6. Juli ebenfalls ein Weibchen, das sofort mit der Eiablage begann. Vom 9. bis 13. Oktober werden dort vereinzelt Falter bei Tage auf Südflug beobachtet (246). Am 29. September 4 Tiere am Nebelhorn in etwa 200 m Höhe auf Blüten, und vom 2. bis 10. Oktober insgesamt 109 Falter bei 898 Oberstdorf (259).

Postleitgebiet 7: Erste Falter in 7918 Illertissen am 17. Mai mit 5 Faltern, bis zum 25. Mai dort noch weitere 19 Stück (188). Insgesamt wurden im Mai 24, Juni 45, Juli 86, August 190, September 2 und Oktober 41 Tiere von acht Orten gemeldet. In 773 Villingen „während der Beobachtungszeit vom 28. Juli bis 10. August überall sehr zahlreich“ (106). Ebenfalls in Illertissen ab Ende Juli bis Anfang September sehr häufig (188). Am 31. August in 7901 Beiningen „viele an Blüten“ (95). Letzter Falter 29. Oktober in Ulm (95).

Postleitgebiet 6: Erste Beobachtungen vom 12. Mai in Pirmasens (150) und vom 15. Mai in 6551 Schloßböckelheim (89+91). Insgesamt Meldungen von elf Orten. Im Mai 6, Juni 39, Juli 47, August 383, September 12, Oktober 29 und November 2. Vom 2. bis 8. August allein in Darmstadt ca. 250 Falter (126). Hingegen in 6145 Lindenfels/Odenwald

„vereinzelt am Licht“ (386). Letzte Falter von 6605 Friedrichsthal/Saar am 2. November (144).

Postleitgebiet 5: Hier wurden die ersten Falter ebenfalls Mitte Mai beobachtet und zwar am 14. je ein abgeflogenes Exemplar in 509 Leverkusen (91) und in 5678 Wermelskirchen (383). Insgesamt liegen Meldungen vor von 22 Orten. Im Mai 16, Juni 35, Juli 1807, August 959, September 414, Oktober 123, und November 11 Falter. In Köln „ab Mai vereinzelt, 25. bis 28. Juli bis zu 200 Stück und mehr je Abend“ (81). Im Raume Hagen-Iserlohn-Dortmund vom 28. Mai bis 17. Juni 4 Exemplare, „Ein sehr gutes Flugjahr mit Höhepunkt 7. bis 10. August. Letztes Stück am 7. Oktober“ (61 + 116). Auch in 546 Linz a. Rhein im Juni noch spärlich, „ab Mitte Juli in großer Anzahl bis Anfang Oktober“ (106). Der Höhepunkt des Auftretens war zweifellos Ende Juli bis Mitte August. So werden allein in diesen Tagen in Leverkusen 575 (91) und in Wermelskirchen ca. 1000 Gamma-Eulen (113) gezählt. In 5448 Kastellaun allerdings: „nicht selten, aber auch nicht so häufig wie in vielen früheren Jahren“ (105). Die letzten Tiere werden noch recht spät im November gesehen, so vom 16. bis 23. in Bonn 7 Stück (99) und ein Tier am 23. in 5674 Bergisch Neukirchen (112).

Postleitgebiet 4: Im Mai 7 Falter vom 26. bis 29. Mai in Elten. Dort Ende Juli bis Mitte August 1100 Tiere (328). Insgesamt im Mai 7, Juni 19, Juli 259, August 1122, September 465, Oktober 73, und November 3 Falter. In 429 Bocholt erste 29. Juni, „vom 9. bis 15. August täglich bis zu 50 Stück an Blüten im Garten und abends am Licht (Wohnung), in der Mehrzahl dunkle, frische Stücke. Nach dem 15. August (Regenfälle und Absinken der Temperatur) an Zahl nachlassend“ (341). Massenhaft am 11. August in 4703 Bönen an *Buddleia* und Gartenblumen (154). Im Raum Ostwestfalen-Lippe vom 20. Juni bis 28. Oktober ca. 550 Falter. „Davon allein am 26. Juli in 3473 Ottbergen ca. 150 Tiere am Licht (72). In sehr großer Zahl auch am 8. September in 4811 Oerlinghausen an blühendem Heidekraut (67). Die letzten Falter am 3. November in Bielefeld (67) und am 11. November in Elten (328). Von zehn Orten liegen Meldungen vor.

Postleitgebiet 3: In 32 Hildesheim erste Falter am 18. Juni, letzte 28. Oktober. „Zwischen den beiden Daten ständig im Garten an Salvien, Levkojen und Ageratum in wechselnder Häufigkeit beobachtet“ (31). In 354 Korbach im August zahlreich an Heidekraut (46). Ebenfalls in 3041 Behringen/Lüneburger Heide vom 6. bis 8. August massenhaft (154). Auch in Hannover und Umgebung häufig. 95 Falter allein vom 3. bis 10. August (24). Insgesamt im Juni 5, Juli 2, August 245, September 1 und Oktober 2 Einzelbeobachtungen von vier Orten.

Postleitgebiet 2: Am 26. Mai bei Bremen 30 Falter an Blüten von *Petasites officinalis* (18). In 23 Kiel „Im Juli in Massen am Licht (14) und

208 Pinneberg vom 5. und 6. August ca. 125 Tiere, „danach nur noch sehr vereinzelt, keine Raupenfunde“ (8). Bei List auf der Insel Sylt vom 15. bis 28. September häufig (253). Über den Wanderzug auf der Insel Hallig Hooge im Oktober wurde bereits oben berichtet (6). Insgesamt im Mai 30, Juni keine, Juli 1, August 156, September 44 und Oktober 529 Falter von neun Orten.

Berlin Vom 20. Juli bis 3. August ca. 300 Falter. Weitere 7 vom 5. bis 9. August (1).

DDR In Rosenhain/Sachsen am 30. und 31. Mai die ersten 7 Falter. Insgesamt bis zum 23. September 736 Tiere. Sehr starker Flug vom 30. Juli bis 18. August, bis 100 Falter pro Tag (296). In Jena im Juni 3, Ende Juli 25, August 146, September 44, und Oktober 11 Falter (295). In Löberschütz bei Jena kam in der Zeit vom 11. Juni bis 3. Juli an 18 Leuchtabenden kein einziges Exemplar ans Licht. Tagsüber sah man aber immer einige Falter an Blüten. Am 5. Juli sehr viele am Kyffhäuser. Bei Zehdenick a. d. Havel im Juli 31, August 49, und September 8 Tiere (301).  
Luxemburg Nur eine Meldung vom 12. August in Bonneweg (316).  
Dänemark: In Esbjerg und Vejerstrand vom 13. bis 30. August insgesamt 10 Falter (355).

## Gruppe II: Irrgäste

### *Mythimna/Sideridis vitellina* Hb.

Aus Deutschland liegen keine Meldungen vor. Am 27. Mai in Südfrankreich bei Oraison 5 ♂♂ (240). Hier bodenständig? Am 16. Juni ein frisches Männchen in 1230 m Höhe auf der Bendlerhöhe bei Weiz in Österreich (307). Hier war sicher der Falter bei der Einwanderung.

### *Mythimna unipuncta* Haw.

Aus Deutschland keine Meldung. Sehr interessant ist ein Fund in unserem nördlichen Nachbarland Dänemark, wo am 21. Oktober 1969 ein frisches Exemplar bei Bornholm gefunden wurde (FIBIGER UND SCHNACK).

### *Chloridea/Heliothis peltigera* Schiff.

Nur Meldungen von zwei Orten und zwar Anfang September etwa 5 frische Exemplare in Illmitz am Neusiedlersee in Österreich (401) sowie aus der DDR am 25. September in Jena ein ebenfalls frischer Falter am Licht (295).

### *Melicleptria/Heliothis scutosa* Schiff.

Diese Art, die in größeren Zeitabständen häufiger einfliegt, wurde in 2 Exemplaren gemeldet, und zwar vom 15. August aus 8059 Schwaigermoos ein abgeflogenes Tier am Licht (356). Der zweite Falter wurde in Österreich (Illmitz) am Neusiedlersee Anfang September gefangen (401).



*Spodoptera/Laphygma exigua* Hb.

Nur Meldung von einem Ort: Illmitz am Neusiedlersee in Österreich, wo zwischen dem 1. und 20. September etwa 5 Falter ans Licht kamen (401).

*Plusia ni* Hb.

Diese Art, die noch nicht im gelben Merkblatt aufgeführt ist, gehört in Österreich und Deutschland zweifellos ebenfalls zu den Einwanderern. Die Art sollte daher unbedingt gemeldet werden. Unser Mitarbeiter 401 fing in Illmitz am Neusiedlersee Anfang September 5 Falter am Licht.

*Grammodes/Prodotis stolidus* F.

Ein Fund dieser Art außerhalb seines eigentlichen Verbreitungsgebietes südlich der Alpen sollte erwähnt werden: Der Falter wurde in 1000 m Höhe in Patscha bei Weiz in der Steiermark/Österreich am 6. August gefangen (307). Er war mit Sicherheit von Süden eingewandert. Aus Niederösterreich sind bisher auch nur zwei Funde bekannt: Wien und Pfaffenberg in den Hainburger Bergen (Nach: Prodrömus der Lepidopterenfauna von Niederösterreich, von Otto Sterzl, Wien, 1967).

*Geometridae, Spanner*

*Cosymbia pupillaria* Hb.

Nur eine Meldung und zwar von 8971 Hinterstein im Allgäu ein Falter am 8. August (385).

*Nycterosal/Cidaria obstipata* F. / *fluviata* Hb.

Ebenfalls nur eine Meldung und zwar ein Falter in 5448 Kastellaun im Hunsrück am 29. September (105).

*Microlepidoptera, Kleinschmetterlinge*

*Nomophila noctuella* SCHIFF.

In der Bundesrepublik in diesem Jahr der erste Falter im Juli und zwar am 26. Juli in 863 Coburg (243). Die nächsten dann alle im September und Oktober, und zwar nur im Westen: 509 Leverkusen vom 14. September bis 16. Oktober zusammen vier (91). In 5678 Wermelskirchen am 24. September einer (113). In 4791 Hövelhof wurden am 5. Oktober tagsüber zwei Exemplare an Heidekraut in lichtem Kiefernwald gefunden (72). Ebenfalls am 5. Oktober in 5674 Bergisch Neukirchen ein Falter (112) sowie am 7. und 27. Oktober je einer im Zoologischen Garten Köln (79). Aus Österreich werden im September aus Lunz und Klagenfurt je eine *noctuella* gemeldet und im Oktober von dort mehrere (311). Die 3. Generation wurde also wieder wie üblich in Deutschland am häufigsten gefunden. Aus der 2. Generation im Juli nur ein Exemplar. Insgesamt gesehen ist die Art sicherlich noch zu wenig bekannt und wird wahrscheinlich oft übersehen.

## Gruppe III, Binnenwanderer

### *Noctuidae*, Eulen

#### *Mythimna/Hyphilare albipuncta* SCHIFF.

In Köln werden ab 7. Juni „etwa bis zu 20 Exemplare und ab 11. Juli etwa 15 bis 20 Stück je Abend am Licht beobachtet“ (81). Neben dieser Meldung kommen aus dem Süden und Westen der Bundesrepublik in der Zeit vom 15. Mai bis 23. Juni noch zehn Einzelmeldungen der 1. Generation und zwar aus 8521 Bubenreuth (400), 6551 Schloßböckelheim (89+91) und 509 Leverkusen (91). Die 2. Generation mit insgesamt 79 Faltermeldungen vom 11. Juli bis 6. September von den schon erwähnten Orten, sowie noch zusätzlich aus 8059 Neufinsing (210+211), 658 Idar-Oberstein (140+404), Wahner Heide bei Köln (89+91+113), 5678 Wermelskirchen (113) und ein Falter in Berlin (1). Aus der DDR noch folgende Mitteilungen: In Löberschütz bei Jena in der Zeit vom 11. Juni bis 3. Juli fast jeden Abend ein bis drei Falter und am 5. Juli am Kyffhäuser häufig (301). In Rosenhain/Sachsen zwei (296) und in Jena (295) zehn Falter der 2. Generation.

#### *Mythimna/Hyphilare l-album* L.

Vierzehn Meldungen der 1. Generation in der Zeit vom 11. Juni bis 24. Juli aus 401 Hildener Heide (89+91+113), Höxter/Westfalen (72) und Berlin (1). Aus der DDR noch von Rosenhain/Sachsen (296), Löberschütz bei Jena und Zehdenick/Havel (beide 301). Aus dem süd- und südwestdeutschen Raum liegt dagegen keine Meldung der 1. Generation vor. Die Art wird dort erst im September/Okttober in fünf Exemplaren aus 8057 Bruckberg (206), 8059 Neufinsing (210+211) und 7317 Wendlingen (385) gemeldet. Die übrigen 84 Einzelmeldungen der 2. Generation in der Zeit zwischen dem 23. August und 11. Oktober kommen aus dem westlichen Bundesgebiet und Mitteldeutschland. In Ostwestfalen-Lippe tritt die Art besonders häufig auf. So werden allein am 20. September aus 347 Höxter 14 Männchen und 28 Weibchen (frisch bis leicht abgeflogen) gemeldet, davon ein Männchen am Licht, die übrigen Tiere am Köder. „Diese Art wurde auch von anderen Sammlern im September in Ostwestfalen-Lippe häufig gefangen. Im westlichen Gebiet, in den Kreisen Bielefeld, Wiedenbrück und Paderborn wurde trotz zahlreicher Köder- und Lichtfänge dagegen kein Falter festgestellt“ (72). Die übrigen Meldungen der 2. Generation kommen aus Köln (79+80), Wahner Heide (89+91), Bergisch Gladbach (89), Leverkusen (91), Bonn (79+99), Wermelskirchen (113) und Elten am Niederrhein (328). Schließlich noch von Mitteldeutschland aus Jena (295) und Zehdenick (301). Aus dem Ausland kommen noch folgende Meldungen: Salo am Garda-See vom 12. Juli bis 3. August acht Falter (383). In Staben bei Naturns in Südtirol vom 2. bis 14. August zwei (89) und vom 4. bis 11. Oktober 21 Falter (328). In Rossach bei Stainz und Hollenegg bei Deutschlandsberg

in Österreich im Mai ein, Juli ein, August drei und September ein Falter in der Lichtfalle (310).

*Chryspidia/Phytometra bractea* F.

Mit 34 Faltern in der Bundesrepublik etwas mehr als 1968. Funde aus dem gesamten bisher von der Art seit 1960 eroberten neuen Fluggebiet bedeuten, daß der Falter sich gut gehalten hat und sogar sein Fluggebiet noch etwas erweitert hat. Das neue Verbreitungsgebiet ist ungefähr identisch mit den Mittelgebirgen. Aus der norddeutschen Tiefebene liegen bisher noch keine Meldungen vor. 1969 wurden Funde gemeldet aus: Egge-Gebirge (hier erstmalig), Teutoburger Wald-Senne, Rothaargebirge, Bergisches Land, Eifel, Hunsrück, Odenwald (von hier ebenfalls erstmalig gemeldet), Pfalz, Großraum Fichtelgebirge und Bayerischer Wald. Im Harz wurden in diesem Jahre keine *bractea* beobachtet. Die meisten Tiere im Rothaargebirge in Röspe und Berleburg am 12. und 13. Juli mit zwölf Tieren (61+116). In der Senne ein stark abgeflogenes Stück am 30. Juli in 4791 Hövelhof (72). Im Raum Egge-Gebirge am 22. bzw. 26. Juli in 3491 Neuenheerse bzw. 3473 Ottbergen drei bzw. ein Falter (72). Im Bergischen Land am 26. Juli ein Tier in 5679 Dabringhausen (114). In der Eifel ein Falter (stark geflogen) am 9. August in 553 Gerolstein (91+113). Im Hunsrück vier Falter in Kastellaun vom 22. Juli bis 14. August (105) sowie am 1. August in 658 Idar-Oberstein ein Falter (140). In Kastellaun wurde das Tier seit 1960 bis jetzt in zusammen neun Exemplaren beobachtet (105). In der Pfalz in Pirmasens am 4. Juli und 3. August zusammen drei ♂♂ (150). In 6145 Lindenfels im Odenwald zwei Tiere (386). In 8581 Untersteinach und 8581 Oberwarmensteinach am 5. und 20. Juli je eine *bractea* (236). In Coburg am 1. und 3. August zusammen drei Stücke: „Scheint sich auch eingebürgert zu haben. Seit 1967 regelmäßig am Licht in drei bis vier Stücken“ (243). In Falkenstein im Bayerischen Wald am 12. Juli ein Falter (38). Alpenvorland bei 8172 Lenggrieß 1969 vereinzelt (214). Aus der DDR wurde nur ein Falter gemeldet: ein Exemplar am 5. Juli im Kyffhäuser (Dr. Kames). Aus dem früheren ständigen Verbreitungsgebiet in den Alpen einige Meldungen und zwar aus Naturns/Südtirol fünf Tiere vom 2. bis 14. August (89). In Bichlbach/Nordtirol vom 30. Juni bis 3. Juli drei Stück (113) und in Flirsch am Arlberg vom 29. Juli bis 15. August zusammen sechs (51).

*Amathes/Rhyacia c-nigrum* L.

Fast doppelt soviel Beobachtungen wurden gemeldet als 1968. Aus der 1. Generation ca. 300 Falter und wie üblich, aus der 2. Generation viel mehr, nämlich ca. 3000 Stück. Die ersten drei Falter der 1. Generation am 9. Mai in Gröbenzell (202) und 13. Mai in Rosenhain/Sachsen (296). Der Flug begann meist aber zwischen dem 23. und 28. Mai. Auch in Norddeutschland wie z. B. in Platjenwerbe bei Bremen (19) sowie am Nieder-

rhein in 4244 Elten (328). Höhepunkt der 1. Generation zwischen dem 10. und 20. Juni. Insgesamt in der 1. Generation Meldungen aus 17 Orten der Bundesrepublik sowie drei der DDR, fünf aus Österreich, einem der Schweiz, einem in Italien und einem in Südfrankreich. Nirgends werden aber größere Mengen oder Wanderverhalten beobachtet. Gegen den 6. Juli die letzten Tiere der Frühjahrsgeneration. Bis Ende Juli dann sehr vereinzelte. Ab 1. August werden dann in der 2. Generation meist die Falter häufig, manchmal sogar sehr häufig beobachtet, so z. B. in Berlin (1), Hagen, Schwerte, Iserlohn (61+116), Elten (328), 509 Leverkusen (91), Bergisch Gladbach (89), Wahner Heide bei Köln (89+91+113), 5678 Wermelskirchen (113), Köln (81), Bonn (99), Kastellaun/Hunsrück (105), 8059 Neufinsing (210+211), 8703 Ochsenfurt (256), 8172 Winkl bei Lenggrieß (214), (interessant, daß dort die Art noch am 10. Oktober „massenhaft am Licht“ war, während sonst der Flug allgemein Ende September beendet war und im Oktober bis zum 15. nur noch vereinzelte Tiere beobachtet wurden). In der DDR häufig in Zehdenick/Havel (301), Ückeritz (301) und Rosenhain/Sachsen (296). Auch in Österreich in den Lichtfallen bei Rossach und Hollenegg immer sehr häufig. „Weit über 100 Tiere pro Nacht keine Seltenheit“ (310). In Italien bei Naturns/Südtirol vom 2. bis 14. August in großen Mengen (89). Es konnte auch wieder bei regelmäßigem Leuchten ein plötzliches Ansteigen des Anfluges gegenüber dem Vortage bzw. starkes Abfallen gegenüber dem Vortage festgestellt werden, was evtl. auf eine Wanderung schließen läßt, so z. B. in 8059 Neufinsing am 3. September mit 170 Faltern gegen 25 Falter am Vortage und in Elten, wo am 18. August ca. 150 am Licht erscheinen gegen elf Faltern am nächsten Tag. Sonst aber konnte kaum Wanderverhalten beobachtet werden. Wichtig wären Beobachtungen auf den Alpenpässen, um wirklich Einwanderungen dieser Art von Süden feststellen zu können. Nur Mitglied Nr. 1 konnte am Packer Stausee 30 km westlich von Graz vom 16. bis 22. Juni an sieben Leuchtabenden 27 Falter feststellen. Eventuell waren die Tiere auf dem Zuzug von Süden? Insgesamt gesehen war 1969 ein gutes Flugjahr von *c-nigrum*. Aus dem norddeutschen Raum wären etwas mehr Meldungen (auch negative!) wünschenswert.

#### *Phlogophora/Trigonophora meticulosa* L.

Einige Raupenfunde im Winter 68/69 beweisen wieder, daß die Art bei uns überwintern kann. So wurde in 7904 Erbach am 24. Januar eine Raupe in gekauftem Feldsalat gefunden, die den Falter am 23. März ergab (95) und in 32 Hildesheim am 5. April zwei halberwachsene Raupen im Garten an Primeln (31). Überwinternde Falter wurden keine gefunden. Im Gegensatz zu 1968, wo schon im März und April einige Falter beobachtet werden konnten, jetzt erst die ersten ab 2. Mai, so in Wahner Heide bei Köln am 2. und 24. Mai jeweils ein frisches Stück (89+91), in Münster am Stein an der Nahe am 7. Mai ein (140), in 8059 Schwaigermoos am 18. und 20. Mai zusammen fünf Exemplare, am 22. Mai in Pirmasens in der Pfalz zwei

Stück und am 27. Mai in Bonn ein (99). Die Mehrzahl der 1. Generation (insgesamt 100 Einzelmeldungen in der Zeit vom 2. Mai bis 19. Juli) dann im Juni, während Anfang Juli bis zum 19. nur noch meist vereinzelt Stücke festgestellt werden. Einzelne *meticulosa*, die von Ende Juli und Anfang August gemeldet werden, dürften sicher schon der 2. Generation zugeordnet werden können. Gemeldet wurde die Art in der 1. Generation von zusammen 19 Orten der Bundesrepublik, vier der DDR und vier aus Österreich. Die Beobachtungen waren über das ganze Gebiet verstreut, allerdings aus der norddeutschen Tiefebene nur von der Inseln Amrum aus 23 Norddorf am 13. Juli ein abgeflogenes Stück, sicherlich zugewandert (14). Interessant ist das verhältnismäßig häufige Auftreten in der 1. Generation am Niederrhein, wo in 4244 Elten im Juni und Juli insgesamt 15 (328) und in 429 Bocholt drei Stück beobachtet werden (341). In Berlin dagegen werden weder in 1. noch in 2. Generation Beobachtungen gemacht, dort in den letzten Jahren ziemlich spärlich (1).

Die 2. Generation tritt mit 742 exakten Einzelmeldungen ziemlich häufig auf, dazu kommen noch mehrere zusammenfassende Meldungen mit ungenauen Angaben, die das Auftreten der Art 1969 unterschiedlich angeben: so werden in Wunsiedel im Fichtelgebirge keine Beobachtungen gemacht (36), aus Lindenfels im Odenwald werden nur einzelne Tiere gemeldet (386), aus 8059 Neufinsing und 8059 Schwaigermoos nur wenige (210+211+356). Im Gegensatz dazu stehen Meldungen, die die Art 1969 als häufig bezeichnen, so aus dem Raum Dortmund, Hagen und Schwerte (61+116), Kastellaun im Hunsrück: „Wieder eine gemeine Art bis in den November hinein“ (105). In 8172 Lenggrieß im Voralpenland ebenfalls 1969 häufig aufgetreten (214). In 863 Coburg ab 5. September häufig, „täglich bis zu 20 Stück am Licht“ (243). Häufig auch in Köln-Vogelsang: „Ab Juni je Abend etwa 10, später nur Einzelfunde“ (81). Sehr viele Tiere auch in Ostwestfalen-Lippe, wo in der Zeit vom 22. Juli bis 29. Oktober ca. 200 Falter am Köder und Licht beobachtet werden (72). Noch häufiger in 5678 Wermelskirchen im Bergischen Land, wo bei fast täglichen Licht- und Köderfängen insgesamt 291 Stück gezählt werden (113). Aus dem norddeutschen Raum auch in den 2. Generation sehr wenige Meldungen, die interessanteste von der Hallig Hooge, wo am 7. Oktober ein frisches Stück gefunden wird (6), sowie aus 2942 Jever/Oldenburg ein Tier am 25. September (1). Die letzten Falter im November und zwar in Bonn am 17. ein Weibchen (99) und in Köln-Zoo am 24. der letzte des Jahres (79). Insgesamt in der 2. Generation Meldungen aus 33 Orten der Bundesrepublik, drei aus Österreich und aus der DDR nur noch von einem Fundort! In Österreich in den Lichtfallen bei Hollenegg und Rossach im Jahre 1969 nicht häufig (310). Zusammenfassend kann gesagt werden: 1969 war ein mittelmittleres Flugjahr für *meticulosa*. Mehr Meldungen der Art, auch negativer Art, wären aus dem norddeutschen Raum erwünscht.

*Microlepidoptera*, Kleinschmetterlinge

*Plutella maculipennis* CURT., Kohlschabe

Dieser kleine, unauffällige Schmetterling wurde von fünf Orten gemeldet, davon vier aus Westdeutschland und einer aus Österreich. In der Wahner Heide bei Köln schon am 24. Mai ein Tier (89+91), in Köln am 17. September ebenfalls ein Falter (91) und in 5674 Bergisch Neukirchen im Oktober bis zum 28. vereinzelt (112). Die meisten in Leverkusen: bei täglichem Leuchten vom 3. Juli bis zum 22. Oktober insgesamt 41 Falter, davon zwischen dem 11. und 18. August allein 17 und vom 11. bis 17. Oktober insgesamt sieben Falter (91). In Österreich in Lunz vom 15. bis 22. September mehrere und vom 20. bis 25. Oktober einzelne (311). Wahrscheinlich ist die Art zu wenig bekannt, sonst würden sicherlich mehr Meldungen eingehen. Bitte nochmals das Foto in der „Atalanta“ 2. Band, Heft 8, betrachten!

Anschriften der Verfasser:

HEINRICH BIERMANN, 6101 Überau, Hochstraße 8

DR. KARL CLEVE, 1 Berlin 15, Fasanenstraße 39

ULF EITSCHBERGER, 8700 Würzburg, Eisenhoferstraße 5

HEINZ GLEFFE, 7590 Achern, Hebelstraße 29

St. R. HEIMO HARBICH, 8740 Brendlorenzen, Stockgasse 17<sup>1/11</sup>

HELMUT KINKLER, 5080 Leverkusen-Steinbüchel, Schellingstraße 2

BRUNO H. KREMER, 5460 Linz/Rhein, Asbacher Straße 113

WILLIBALD SCHMITZ, 5070 Bergisch Gladbach, Heidkamp, Josefstraße 17

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1970-1971

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Kinkler Helmut, Schmitz Willibald

Artikel/Article: [Noctuidae, Eulen; Geometridae, Spanner und Microlepidoptera, Kleinschmetterlinge 90-103](#)